



Salzburgs Fischerei

Einladung zum LANDESFISCHERTAG 1982

**Samstag, 15. Mai 1982
im Gasthaus Kirchenwirt
in Kuchl bei Hallein**

PROGRAMM

8.30 Uhr bis 9.00 Uhr

Musikalische Begrüßung

**Eröffnung des Landesfischertages und Begrüßung der Gäste
und Delegierten durch den Landesobmann**

9.00 Uhr bis 9.30 Uhr

**Begrüßungsansprachen der Vertreter des Bezirkes,
der Gemeinde und der Behörden**

9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

**Landesfischertag 1982 unter dem Vorsitz von
Landesobmann Hans Lerchner**

13.00 Uhr

Mittagessen für Geehrte und Ehrengäste

DER LANDESFISCHEREIVERBAND SALZBURG

Teilnahme nur für Delegierte und geladene Gäste

Achtung Aufsichtsfischer!

Gemäß den Übergangsbestimmungen zur Fischereigesetznovelle 1980, LGBl. Nr. 79/1980, Art. II, haben sich Personen, die zu diesem Zeitpunkte als **Fischereischutzorgane** bestellt waren, einer Schulung zu unterziehen, damit das Erfordernis der Prüfung gemäß der neuen Rechtsnorm erfüllt ist. Der Landesfischereiverband setzt daher nachfolgende Schulungen an:

Bezirk Salzburg-Stadt und

Salzburg-Umgebung:

Dienstag, 4. Mai 1982, 19.00 Uhr:

Gschirnwirt in Eugendorf.

Mittwoch, 5. Mai 1982, 19.00 Uhr:

Gasthaus Langwied in Gnigl, Linzer Bundesstraße Nr. 92.

Dienstag, 11. Mai 1982, 19.00 Uhr:

Gschirnwirt in Eugendorf.

Mittwoch, 12. Mai 1982, 19.00 Uhr:

Gasthaus Langwied in Gnigl, Linzer Bundesstraße Nr. 92.

Bezirk Tennengau:

Donnerstag, 13. Mai 1982, 19.00 Uhr:

Arbeiterkammer (Gewerkschaftshaus Hallein, Bahnhofstraße 10).

Die Teilnahme an einer dieser Schulungstermine ist erforderlich. Eine Anwesenheitsliste wird aufgelegt.

Über die erfolgte Teilnahme an der Schulung wird eine Bestätigung ausgefolgt. Für den Vortrag zu dieser Schulung konnten von der Aufsichtsbehörde (Amt der Salzburger Landesregierung) die Herren Hofräte Dr. Hans Pallauf, Leiter der Abteilung IV und Dipl.-Ing. Franz Spindler gewonnen werden. Weitere Schulungen werden in diesen drei genannten Bezirken nicht durchgeführt.

Für die Bezirke **Pongau, Pinzgau** und **Lungau** werden die Termine für die Schulungen noch vereinbart.

Für den Landesfischereiverband:

Hans Lerchner

Obmann

Der Angler-Tip

Jungfischer glauben bald, es gäbe keinen Trick mehr, die beißfaulen Barben zu überlisten. Anders die alten Petrijünger: sie werden nicht müde, Neues auszuprobieren. Die Barbe schmatzt an den Wasserpflanzen. Findet sich Gelegenheit, tagelang mit eingeworfenen Fleischmaden anzufüttern, versucht man es am Fangtag mit Einzelmaden oder Köderfischen. Man muß nur der Barbe im ruhigen Wasser genug Zeit lassen, mit dem Leckerbissen zügig abzudampfen.

Petri Heil!
Euer Wischi

IHR FACHGESCHÄFT FÜR FISCHEREIGERÄTE

Große Auswahl, fachmännische Beratung, Lebendköder.
Als Mitglied der Salzburger Sportfischereivereine
geben wir Tageskarten für die Vereinswässer aus.
Ab sofort Freitag keine Mittagssperre!

**SPORTHAUS
MARKUS
MAIER**

Salzburg, Rainerstr. 2
Telefon 71441

Franz Honeder

Bericht über die Jahreshauptversammlung 1982

Am Samstag, dem 6. Februar 1982, hielt der Salzburger Sportfischerei-Verein im Gasthof „Vogl“ in Anthering seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Unter den Ehrengästen konnte Vereinsobmann Franz Honeder auch den Antheringer Bürgermeister, Ing. Alois Ehrenreich, begrüßen, der als „Hausherr“ in seiner Begrüßungsansprache die Verbundenheit der Gemeinde mit den Sportfischern betonte; seien es doch die Sportfischer, welche durch ihren engen Kontakt mit den Gewässern als Erste Wasserverschmutzungen feststellen und deren Abstellung betreiben. Durch ihren Gewässerschutz trügen sie wesentlich zur Verbesserung der Lebensqualität mit bei.

In seinem Tätigkeitsbericht wies Obmann Honeder darauf hin, daß das abgelaufene Jahr glücklicherweise einmal ohne größere Schäden an den Fischwässern abgelaufen war. Es sei jedoch schon vorstellbar, daß

ein Jahr überhaupt ohne Wasserverschmutzungen möglich wäre. Im Alterbach waren immer wieder Överschmutzungen festzustellen, sei es, daß durch Unachtsamkeit Öl in den Bach fließt, oder daß Verantwortungslose den Bach als kostenloses Öltransportmittel betrachten. Wesentlich schwerwiegender als das sichtbar schwimmende Öl sei die Einleitung von giftigen Industrieabwässern, die im Wasser unsichtbar bleiben und nur durch tote Fische signalisiert würden; auch sei die Herkunft solcher giftiger Substanzen ungleich schwieriger festzustellen als von Öl.

Auch die nach wie vor schmutzige Salzach sei ein ewiges Sorgenkind der Salzburger Sportfischer, wobei zu den Problemen mit der Halleiner Papierindustrie nun auch noch Einleitungen aus Siggerwiesen kämen. In Anthering sei nämlich die Ortskanalisation weitgehend fertiggestellt, da die Kläranlage Siggerwiesen jedoch nachhinke und ihren Betrieb noch nicht aufgenommen habe, würden die Schmutzwässer ungeklärt in die Salzach eingeleitet. Obmann Honeder wies in seinem Bericht auch auf das bedenkliche Überhandnehmen von Wasservögeln am Salzachsee in Liefering und auch schon in



Salzburger Sportfischereiverein: Prämiierung der Bestfänge. Im Bild ganz links: Obmann OAR. Franz Honeder.

der Salzach im Stadtbereich hin. Durch die Wasservögel käme es in den stehenden Gewässern zu unzumutbaren Verkotungen. Die Fischer hoffen, daß durch intensive Bejagung der ungehemmten Vermehrung der Wasservögel Einhalt geboten werden könne.

Fischmeister Gregor Kranebitter erstattete den mit großem Interesse aufgenommenen Besatz- und Ausfangbericht. In die vom Salzburger Sportfischerei-Verein bewirtschafteten 13 Angelgewässer wurden insgesamt 7.919 kg Fische eingesetzt. Diese Fische repräsentieren einen Wert von 588.000,- Schilling. Eingesetzt wurden in die Salzach 1.789 kg Fische, davon 900 kg Regenbogenforellen und 544 kg Barben. Hier stellte Fischmeister Kranebitter fest, daß die Nase, einer der Hauptfische in der Salzach, nahezu vom Aussterben bedroht sei, denn durch die Donau- und Innkraftwerke würde der Nasenzug unterbrochen und die natürliche Vermehrung der Nasen sei nur mehr minimal. In die Untere Oichten wurden 418 kg Fische eingesetzt, davon 300 kg Karpfen. Den größten Besatz weist der Salzachsee mit 2.739 kg, davon 2.414 kg Karpfen, auf. Der Lebererteich in Anthering wurde mit 705 kg besetzt, die oberösterreichischen Salzachteile wurden mit 670 kg Fischen besetzt. Insgesamt wurden in die Vereinsgewässer 1.810 kg Regenbogenforellen, 565 kg Bachforellen, 3.859 kg Karpfen und der Rest andere Fischarten eingesetzt.

Der Ausfang aus den vom Verein bewirtschafteten Angelgewässern erbrachte ein Gesamtgewicht von 10.188 kg. Der Gesamt-

ausfang stellt einen volkswirtschaftlich nicht zu unterschätzenden Wert von zusammen 695.000,- Schilling dar.

Nach dem von Kassier Reg.-Rat Matthias Schwarz vorgetragenen Kassenbericht konnten Obmann Honeder und sein Stellvertreter Rupert Linsinger für besondere Verdienste um den Verein das Ehrenzeichen in Gold an Landesobmann Johann Lerchner, Stefan Eibl und Hermann Wallner, das Ehrenzeichen in Silber an Heinz Baumgartner, Hans Krieg und Martin Schörghofer überreichen. Für langjährige, treue Vereinszugehörigkeit wurde das Ehrenzeichen in Gold an Josef Birkmeyer, Johann Fritz, Ludwig Gabriel, Johann Gruber, Eduard Gstöttner, Karl Hulan, Markus Maier, Josef Maresch sen., Anton Reiter und Hans Vorderegger verliehen; das Ehrenzeichen in Silber an Ernst Ennsmann, Johann Fellner, Josef Finsterer, Andreas Gerner, Josef Huber, Josef Mitterbauer, Albert Mitterhofer, Rudolf Prevec, Helmuth Pflugbeil, Sebastian Standl, Konrad Stiegler, Anton Wallner und Friedrich Wallner.

In ihren Schlußansprachen dankten Landesobmann Johann Lerchner im Namen des Landesfischereiverbandes für die vorbildliche Arbeit des Vereinsvorstandes und sagte seine Unterstützung bei Problemen mit der Gewässerverschmutzung zu; Landesobmann-Stellvertreter Hofrat Dr. Heinrich Hechenblaikner überbrachte die Grüße der Sportfischer des Landes Salzburg und hob die vom Verein erbrachte soziale Leistung der alljährlichen Spende von Karpfentagskarpfen an die Pensionistenheime Nonntal, Itzling, Lieferung und Oberndorf hervor.



**~~Wir haben alles,~~
was Sie
zum sportlichen
Angeln
brauchen!**

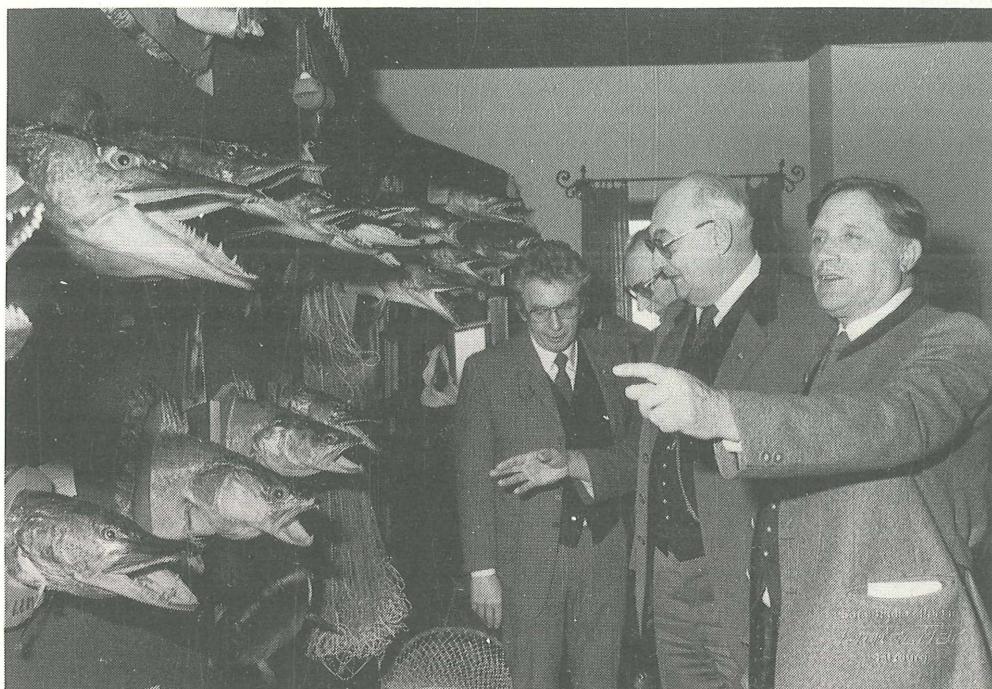
Sport
für den Mann
im Mann

D·A·M

Bezirksfischertag Salzburg-Umgebung

Der Bezirksfischertag des Flachgaues hat für das Land Salzburg immer eine hervorragende Trophäenschau parat. Auch diesmal, am 20. Februar 1982 beim Holznerwirt

des ökologischen Denkens der Fischer, an die Beachtung der fischereifreundlichen Verbauung von Gewässern und nicht zuletzt an den Wunsch der Fischerei nach Novellie-



Von links nach rechts: Bezirksobmann Dr. Gunther Stemberger, Bezirkshauptmann Dr. Fritz Kurz-Goldenstein, Landesobmann Hans Lerchner.

in Eugendorf glänzte diese Schau ganz besonders. Präparate aus dem In- und Ausland faszinierten die rund 400 anwesenden Petrijünger.

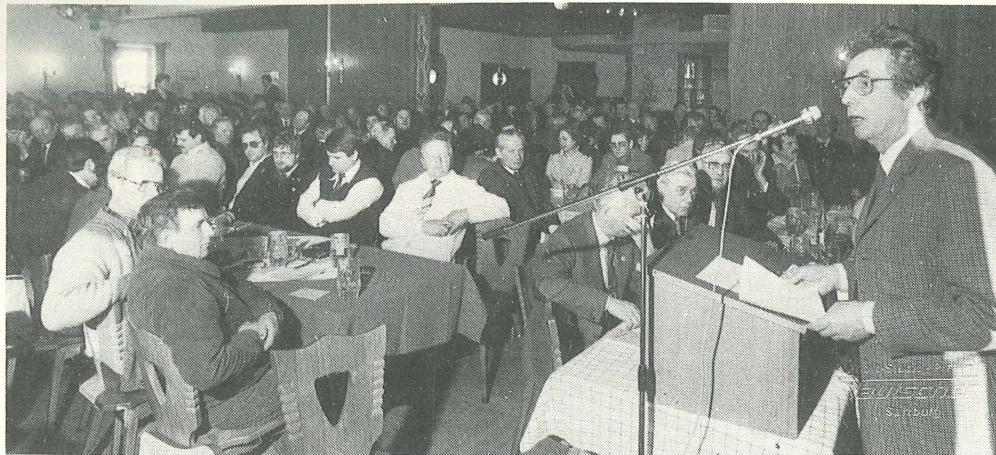
Der im Zuge dieses Bezirksfischertages in der Wahl bestätigte Bezirksobmann Dr. Gunther Stemberger konnte zu diesem gut organisierten Treffen sogar den Landtagspräsidenten Schmiedlinger, den Bezirkshauptmann und viele prominente Ehrengäste begrüßen und den stolzen Bericht über einen Besatz in Höhe von 4.065.000,- Schilling und einen Ausfang in Höhe von 13.094.000,- Schilling vermelden. Es gibt derzeit im Bereich dieses Bezirktes 1.548 Sportfischer und 258 Fischereiberechtigte, bzw. -bewirtschafter.

Der Landesobmann Hans Lerchner erinnerte in seinen Grußworten an die Notwendigkeit

der Wasserrechtsgesetzes, womit der Fischerei auch Parteistellung eingeräumt werden sollte.

Mit einer Reihe von Ehrungen konnte der sehr gelungene Bezirksfischertag Flachgau abgeschlossen werden. Knapp vor Schluß des Bezirksfischertages spendete Karl Resch aus Hof bei Salzburg noch eine 4-Tage-Fischereireise an die Ostsee. Dieser Preis kam dann zur Verlosung.

Ehrenzeichen des Landesfischereiverbandes Salzburg in Silber erhielten: AR. Othmar Leitner, Salzburg; Architekt Josef März, Berchtesgaden; Andreas Atzensberger, Grödig; Josef Cecetka, Salzburg; Gottfried Reitsamer, Straßwalchen; Willi Pacher, Salzburg; Hermann Fischinger und Jakob Handlchner, Mattsee; Martin Ragginger, Salzburg; Dr. Martin Graf Pallfy, Neumarkt.



Im Bild rechts: Bezirksobmann Dr. Gunther Stemberger bei seinem Referat.

HERVIS-Antischen am Wallersee am 1. Mai 1982 von 7 bis 13 Uhr, Schlußfeier beim Holznerwirt in Eugendorf um 18 Uhr.

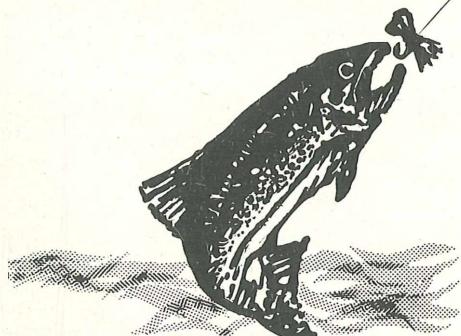
Eröffnung: Hans Lerchner in Funktion als Sportfischervertreter.

Grußworte: Hans Greisberger und Hofrat Hechenblaickner.

Es lädt Sie ein für die Fischereiabteilung: Peter Kronberger.

Dschulnigg

**Wettfischen
16. Mai 1982**



Auch heuer wieder
unser traditionelles
internationales
Dschulnigg-Wettfischen
am Leopoldskroner Weiher
am 16. Mai 1982

Auskunft und
Anmeldung im Geschäft

SPORT-FISCHER-CENTER
SPORT UND WAFFEN

Dschulnigg



SALZBURG, GRIESGASSE 8, TEL. 06222/42376

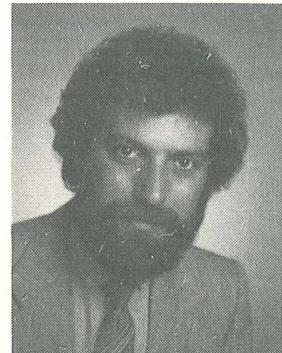
Franz Kranzinger

Bezirksfischertag Tennengau

In der Kammer der gewerblichen Wirtschaft in Hallein trafen sich 847 Mitglieder des Bezirkes Tennengau zu ihrem Bezirksfischertag. An der Spitze der Ehrengäste Landtagsabgeordnete, der Bezirkshauptmann von Hallein und die Spitzen der Behörden. Der Bezirksobmann Georg Gastager konnte in einem stolzen Bericht eine Besatzsteigerung von 5% auf eine Gesamtsumme von 1,750.000,- Schilling und eine Ausfangsteigerung von 6% auf die Summe von 2,500.000,- Schilling aufzeigen und damit auch den Dank an alle Mitglieder des Bezirksfischereirates, aber auch den Dank an die zuständigen Behörden für die hervorragende Zusammenarbeit und die Erhaltung der sauberen Gewässer im Bezirk überbringen.

Der Bezirksfischertag wird immer auch dazu verwendet, Persönlichkeiten, die sich um die Fischerei besondere Verdienste erworben haben, durch das Ehrenzeichen in Silber auszuzeichnen. Ein solches Ehrenzeichen erhielten durch den Landesobmann überreicht: Hans Neureiter, Hans Weißenbacher, Gerhard Eichberger, Peter Promok, Matthias Milles, alle Hallein.

Sein besonderes Gepräge erhielt dieser Bezirksfischertag durch den Umstand, daß Georg Gastager aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für den Bezirksobmann kandidierte. In einer laudatio erwähnte Landesobmann Hans Lerchner die vielen Verdienste Georg Gastagers in seiner 14jährigen Tätigkeit als Bezirksobmann, ganz besonders aber seine Aufrichtigkeit und Ehrlich-



Neuer Bezirksobmann
Norbert Laimer

keit in der Vertretung der Interessen der Fischerei und überreichte ihm eine Urkunde als Ehrenobmann. Auch der Bezirksfischereirat stellte sich mit einer herrlichen Silberuhr samt Kette als Geschenk ein. Bei der ordnungsgemäß durchgeföhrten Wahl wurden einstimmig Norbert Laimer als neuer Bezirksobmann Tennengau und 10 Delegierte für den Landesfischertag 1982 gewählt.



Besondere Exemplare:

Manfred Patzer, Salzburg, Salzachsee.
9. September 1981,
Schuppenkarpfen mit
6,7 kg und 78 cm.
Schnur: 0,30 Stren-weiß,
Rotte: Mitchel,
Rute: Hardy Carp 2.

Salzburgs
größte Fischerei-
abteilung

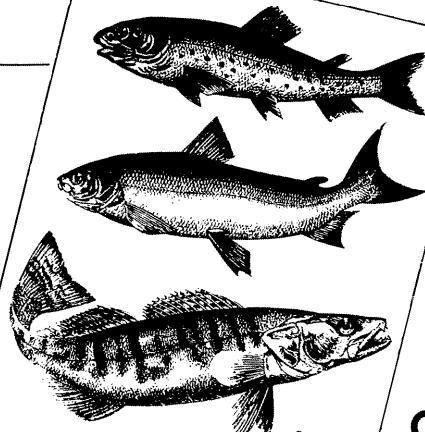
Große Auswahl
an Angelgerät
der besten
internationalen
Hersteller, wie
DAM, BALZER,
RYOBI, ABU,
SHAKESPEARE,
HARDY usw.

Ständig Lebend-
köder wie Pfrillen,
Maden und
Würmer auf Lager.

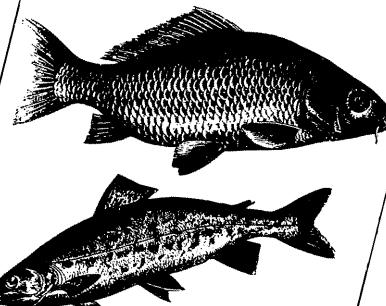
Eigenes
Fischwasser

Fischereikarten
verschiedener
Gewässer

Kommen Sie doch
einmal vorbei!
Herr Kronberger,
unser Fischerei-
Experte ist gerne
für Sie da.



Petri Heil!



Hervis
SPORT+MODE

im INTERSPAR

Auch in dieser
Saison wieder
viele günstige
Sonderangebote!
Zum Beispiel:

**RYOBI-Rolle
GX 30**
535.-

**PFLÜGER-Rolle
1122**
440.-

**Mini-Telerute
180 cm**
145.-

Spring-Kescher
180.-

Klapp-Kescher
145.-

**Hecht- und
Karpfenruten
zu Superpreisen!**

Gratulation

Der Bezirksobmann des Lungauers, Oberforstrat Dipl.-Ing. Walter Altrichter in Tamsweg erhielt das goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Der Bezirksobmann des Tennengauers, Gendarmerie-Abteilungsinspektor Georg Gasta-

ger in Hallein erhielt das goldene Verdienstzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

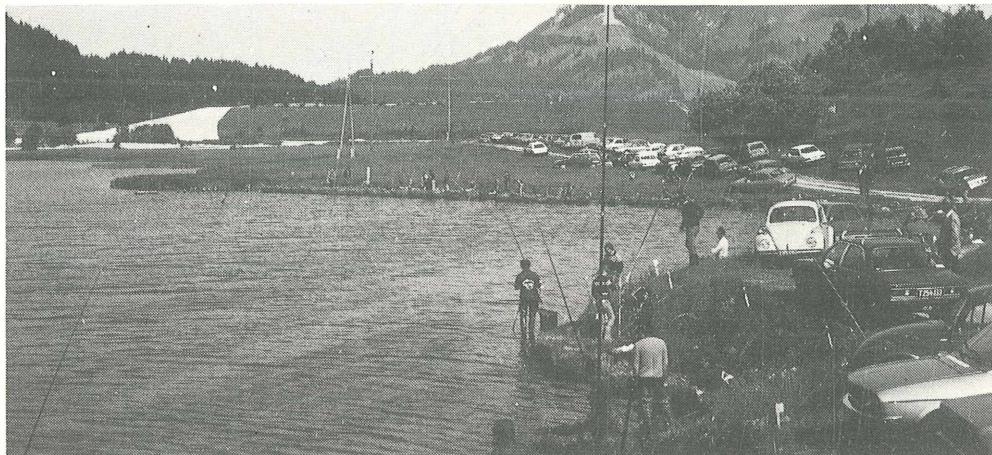
Den beiden Bezirksobmännern gratuliert der Landesfischereiverband Salzburg besonders herzlich mit einem kräftigen Petri Heil!

Die Redaktion

Preisfischen

Die Fischergemeinschaft Hochfilzen startete 1981 ein Preisfischen mit 113 Petrijüngern am Grießensee mit einem Fangergebnis von insgesamt 65 Kilogramm; 129 Forellen, 6 Hechte, 8 Schleien, 1 Amur und 3 Brachsen.

Wegen des großen Erfolges wird ein solch großes Preisfischen am 27. Juni 1982 wiederholt.



NEUE BÜCHER

So zieht man Forellen. Ein „Fisch und Fang“-Fachbuch von Dr. Günter Jens. Rote Reihe „So fängt man . . .“ 4., neubearbeitete Auflage. 1980. 150 S. mit 38 Abb. und 18 Tab. Taschenformat 16 x 10,5 cm. Linson flex., DM 10,–. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Dieses Büchlein wendet sich in erster Linie an den Hobby-Forellenzüchter und Klein-Teichwirt. Behandelt werden fast alle mit der Forellenzucht zusammenhängenden Themen inklusive Gehegehaltung.

Die vorliegende 4. Auflage unterscheidet sich nicht wesentlich von den vorhergegangenen, daher wird auf die ausführliche Kritik der Erstaufgabe in „Österreichs Fischerei“ 1966, Seite 60 bis 62, sowie auf die in dieser Zeitung 1969 auf Seite 196 erschienenen Rezension der zweiten Auflage verwiesen.

Bereits damals wurde dargelegt, daß dieses Büchlein zwar viel Wissenswertes für den Anfänger enthält, daneben aber auch Fehler und Ungenauigkeiten aufweist. Dasselbe gilt auch für die vorliegende vierte Auflage, die ebenfalls mehrere Passagen enthält, mit denen der Rezensent nicht einverstanden ist. So wird der Futterquotient für Trockenfutter mit 2-4 bzw. 3-4 anstatt mit 1,8-2,0 angegeben, und für die Erbrütung von 30.000 Forelleneiern wird ein Wasserbedarf von $\frac{1}{2}$ l/s angegeben, obwohl man damit leicht 500.000 Eier versorgen kann. Weiters ist das Kapitel „Erbrütung“ sehr knapp behandelt und die Skizzen in Abb. 29 und 30 sind ungenau und wenig informativ dargestellt.

Eine gründliche Überarbeitung dieser Broschüre wäre dringend notwendig. E. Kainz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Salzburgs Fischerei 87-95](#)